

Stefanie Heger, PGR, St. Nazarius, D-64653 Lorsch

Pfarrgemeinderat
St. Nazarius Lorsch
D-64653 Lorsch

Kath. Dekanat Bergstraße-Mitte

Dekanatsbüro

Bensheimer Weg 16
64646 Heppenheim

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum
09.06.2021

Stellungnahme zum Pastoralen Weg

Sehr geehrter Herr Dekan Meurer, liebes Dekanatsteam,

In unserer PGR-Sitzung am 10. Feb. 2021 haben wir die Entwicklung des Pastoralen Wegs diskutiert und unsere Position zu den dabei erarbeiteten Vorschlägen für eine Neustrukturierung der Pfarreien geklärt. Das Ergebnis möchten wir nachfolgend vorstellen.

Natürlich sehen wir Vorteile von gemeinsamem kirchlichem Handeln in der Region. Eine gestärkte Kooperation zwischen den Gemeinden kann Synergien erbringen. Wir sehen aber auch, dass die Chance bereits in den vergangenen Jahrzehnten bestanden hätte und nur wenig genutzt wurde.

Ein wesentlicher Grund dafür scheint uns zu sein, dass kirchliches Leben im Rahmen einer nennenswerten Identifikation mit der eigenen Gemeinde stattfindet. Dieses kann sich durchaus, wie bereits jetzt in den Pfarreienverbänden (teils) realisiert, auf zwei oder vielleicht drei Orte erstrecken, doch die Bereitschaft zum aktiven Tun nimmt unserer Ansicht nach mehr ab, desto größer und unpersönlicher die Organisationsstruktur ist.

Schon jetzt ist es für Ehrenamtliche in PGRs und KVRs herausfordernd, eine große Pfarrei zu überblicken, doch wer soll das künftig übernehmen, wenn gleich mehrere der bisherigen Pfarreien zu vertreten wären?

Auch Jugendarbeit lebt von den Gruppen am Ort. Zumindest kleinere Kinder können nur in Gruppenstunden gehen, wenn sie kurze Wege haben. Als Beispiel sei die Lorsch Pfadfinderinnenschaft (PSG) genannt, die schon jetzt recht viel gemeinsam mit Einhausen unternimmt. Doch selbst in diesem sehr aktiven Jugendverband werden Bensheim oder

Heppenheim als „weit weg“ gefühlt. Daher schätzt der PGR St. Nazarius Lorsch die Jugendarbeit und die Katechese, besonders Erstkommunion aber auch Firmung, als lokale Vorgänge ein.

Wir sehen unsere Pfarrgemeinde St. Nazarius aktuell als sehr aktiv und werden nach unserem Wissen auch öffentlich allgemein so wahrgenommen (Sternsingeraktion, Kreuz&Quer, Internet, Videobotschaften, Jugendarbeit, ...). Wichtig sind uns Zuversicht und das aktive Tun, um kirchliches Leben in die Stadt zu tragen und Menschen zu interessieren. Das erscheint uns als richtiger Weg und wichtigste Komponente.

An den großen Unternehmen sehen wir oftmals, wie die Risiken im Streben nach übergroßen Strukturen unterschätzt werden. Kombiniert mit den nun gesetzten Fristen besteht die Gefahr einer überhasteten Entscheidungsfindung. Uns fehlt eine deutlichere Position des Bischofs zum angestrebten Endzustand, damit der sinnvolle Handlungsrahmen definiert ist.

In der Bereitschaft zur völligen Neuplanung schwingt auch eine gewisse Ergebenheit in ein massives Schwinden der Kirche, sowohl in Mitgliederzahl als auch an Bedeutung für die Gesellschaft mit. Das wird für uns in der Sozialraumerkundung erkennbar. Der immense zeitliche Aufwand in den Pastoralen Weg hätte unserer Meinung nach investiert in Gemeindeleben mehr Früchte getragen. Die Botschaft des Evangeliums und der gelebte Glaube in der Gemeinde sollte vor strukturellen und politischen Entscheidungen stehen.

Basierend auf diesen Argumenten und Positionen wollen wir unser Votum für eine Struktur stützen, die als aus unserer Sicht das beste Ergebnis des Pastoralen Wegs sein soll.

Wir hatten in dieser Sitzung vom 10. Feb. 21 daher am Ende eine Abstimmung, um die Position von St. Nazarius Lorsch im Pastoralen Prozess zu definieren: Das Modell mit drei Pfarreien wurde dabei mit 9 Ja-, 1 Enthaltung, 0 Neinstimmen klar befürwortet. Eine davon soll die bisher im Pfarreienverbund vordefinierte Struktur Lorsch/Einhausen sein.

Mit herzlichen Grüßen, PGR
St. Nazarius Lorsch

PGR-Vorsitzende
Stefanie Heger